

Bundesfachtagung
Erfurt: 27.-28. September 2024

PÄDAGOGISCHE INTERAKTION ZWISCHEN MATERIALITÄT UND DIGITALITÄT

FREITAG: Keynote 2

Prof. Dr. Yvonne Bulander

Analog-Digitale Möglichkeitsräume – Digitale Materialität in der Kindheit

Kinder wachsen in einer zunehmend mediatisierten Lebenswelt auf. Sie sind sowohl mit physischen als auch mit digitalen Medien konfrontiert, d.h. ihr Aufwachsen ist durchgängig von verschiedenen Spannungsfeldern zwischen analogen und digitalen Medien geprägt.

Aus entwicklungspsychologischer Perspektive ist bekannt, dass Kinder bestrebt sind, sich in der sie umgebenden (zunehmend digitalen) Lebenswelt zurechtzufinden und sich diese anzueignen.

In dieser Lebenswelt, die sowohl analoge als auch digitale Elemente umfasst, entstehen Möglichkeitsräume, die eine eigene Logik aufweisen. Hier treffen die Funktionsweisen der Medien (mediale Eigenlogik) auf die Denk- und Handlungsweisen der Kinder (kindliche Eigenlogik). Es entsteht ein Spannungsfeld, das neue oder erweiterte Möglichkeiten des Verstehens, Handelns und Gestaltens eröffnet. So können sich Kinder in der heutigen mediatisierten Welt zunehmend besser orientieren und zurechtfinden.

Der Vortrag "Analog-Digitale Möglichkeitsräume – Digitale Materialität in der Kindheit" bietet eine Perspektive auf dieses Verhältnis von Materialität und Digitalität in frühkindlichen Bildungsprozessen. Kinder unterscheiden nicht zwischen digitalen und physischen Medien – es ist vielmehr ein Eintauchen in eine Lebenswelt, die unterschiedliche Aspekte vereint. Statt also Digitales und Analoges zu trennen, geht es deshalb vielmehr darum, diesen Möglichkeitsraum für Kinder sensibel und nachhaltig zu gestalten und sie dabei angemessen zu begleiten. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Bedeutung von Körper- und Raumerfahrung, die auch im digitalen Kontext eine zentrale Rolle spielt. Hinzu kommt außerdem die Erfahrung von Imagination und digitaler Materialität.

Der Beitrag geht daher den folgenden Fragen nach:

- (1) Wie konstituieren sich Möglichkeitsräume, die neue bzw. weitere Erfahrungen schaffen?
- (2) Wie bewegen sich Kinder in diesen Räumen, wie erschließen und gestalten sie diese?
- (3) Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für das pädagogische Handeln.

PÄDAGOGISCHE INTERAKTION ZWISCHEN MATERIALITÄT UND DIGITALITÄT

Prof. Dr. Yvonne Bulander

Studium der Erziehungswissenschaft und Kunstpädagogik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg | 2018 Promotion zur Materialität - Ästhetische Bildungsprozesse in der frühen Kindheit an der Pädagogischen Hochschule in Weingarten | 2019-2022 Post-Doc an der Universität Hildesheim | seit 2023 Professorin für Kindheitspädagogik an der IU International University of Applied Sciences | Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Materialität und Digitalität in der Kindheit, besonders zum Verhältnis des Analogen und Digitalen in Bildungsprozessen der frühen Kindheit, Möglichkeitsräume und Digitale Materialität in der Kindheit, Ästhetische und Kulturelle Bildung, Organisations- und Teamentwicklung in Institutionen der frühen Kindheit, Transfermanagement, Partizipation.



Mail: Yvonne.Bulander@iu.org